

Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft informiert:

\*\*\*\*\*

### **Stellungnahme der AkdÄ zu Sartanen und Krebsrisiko**

Die AkdÄ veröffentlicht heute eine Stellungnahme zu Sartanen und Krebsrisiko. Hintergrund ist die Studie einer US-amerikanischen Gruppe um Ilke Sipahi zum Auftreten von Tumoren im Zusammenhang mit der Gabe von Sartanen, die im Juni im Lancet Oncology veröffentlicht wurde (1). Zusammenfassend zeigte sich in dieser Metaanalyse aller öffentlich zugänglichen, randomisierten Studien zu Sartanen, in denen Daten zum Neuauftreten von Tumorerkrankungen erfasst wurden, ein geringes, statistisch signifikant erhöhtes Risiko von Krebserkrankungen bei Gabe eines Sartans.

Aus Sicht der AkdÄ hat die Metaanalyse einige deutliche methodische Schwächen. Darüber hinaus ist die biologische Plausibilität einer tumorfördernden Wirkung von Sartanen nicht gegeben, wenn auch die vorhandene Datenlage noch deutliche Lücken und Unsicherheiten aufweist. Die Ergebnisse der Studie sollten zum Anlass genommen werden, weitere Untersuchungen zum Krebsrisiko bei Anwendung von Sartanen durchzuführen. Es ergibt sich aus Sicht der AkdÄ jedoch derzeit keine Notwendigkeit, die Empfehlungen für die Verordnung von Sartanen zu ändern.

Lesen Sie die komplette Stellungnahme:

<http://www.akdae.de/Stellungnahmen/Weitere/20100802.pdf>

### **Literatur**

(1) Sipahi I, Debanne SM, Rowland DY et al.: Angiotensin-receptor blockade and risk of cancer: meta-analysis of randomised controlled trials. Lancet Oncol 2010; 11: 627-636.

\*\*\*\*\*

Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft  
Herbert-Lewin-Platz 1  
10623 Berlin

Postfach 12 08 64  
10598 Berlin

Telefon: +49 30 400456-500  
Telefax: +49 30 400456-555

\*\*\*\*\*

Besuchen Sie auch unsere Homepage [www.akdae.de](http://www.akdae.de)

\*\*\*\*\*